



REPUBLIQUE DU BENIN

\*\*\*\*



MINISTRE DE L'ENSEIGNEMENT SUPERIEUR ET DE LA  
RECHERCHE SCIENTIFIQUE

\*\*\*\*\*

UNIVERSITE DE PORTO-NOVO

\*\*\*\*\*

ECOLE NORMALE SUPERIEURE

\*\*\*\*\*

**DOMAINE : SCIENCES DE L'EDUCATION ET DE LA FORMATION**

**MENTION : Professorat de l'Enseignement Secondaire**

**SPECIALITE : Allemand**

**GRADE : Licence/BAPES**

**MEMOIRE DE FIN DE CYCLE**

**SUJET :**

DIE ROLLE DER MOTIVATION IN DEM LEHR-  
UND LERNPROZESS DER DEUTSCHEN  
SPRACHE: FALL DES GYMNASIUMS TOFFA  
1ER.

**Présenté par :**  
Funmilayo Lécabel AYENA

**Sous la direction de :**  
Dr Constant

**KPAO SARE**

Maitre de Conférences du CAMES

**Année Académique: 2015-2016**

# **Widmung**

Diese BAPES-Abschlussarbeit widme ich:

- meinem Vater Samuel AYENA

-meiner Mutter Ahlimba Virginie Marie ATANLEY

# DANKSAGUNG

-Ich danke GOTT

-Ich bedanke mich bei meinem Betreuer, Herrn Dr. **Constant KPAO SARE**, der trotz seiner vielfachen Beschäftigungen diese Abschlussarbeit betreut hat. Er hat mir seine konstruktiven Ratschläge, seine Hinweise und seine Hilfsbereitschaft in der Verbesserung dieser Arbeit zur Verfügung gestellt.

-Ich möchte mich bei meinem Praktikumstutor, Herrn Daniel ADJIBI, für seine Betreuung und seine Freundlichkeit während des Praktikums bedanken.

-Ich bin auch allen meinen Dozenten und Lehrern für ihre Freundlichkeit herzlich dankbar.

-Ich bin meiner Oma Félicienne ECLOUVI für ihre Unterstützung und ihre Ermutigung dankbar

-Ich möchte mich bei meinen Brüder AYENA und meiner Schwester Gervinie NOUCHTE bedanken.

-Ich möchte Herrn Abdul-Latif ATALIGBO danken.

-Endlich danke ich allen Freunden und Kollegen, die mir in der Verwirklichung dieser Arbeit geholfen haben.

# **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

- APC : Approche Par les Compétences.
- CAEB : Conseil des Activités Educatives du Bénin
- DaF: Deutsch als Fremdsprache
- ENS: Ecole Normale Supérieure
- INFRE : Institut National pour la Formation et la Recherche en Education
- APE : Agent Permanent de l'Etat
- ACE : Agent Contractuel de l'Etat

# **INHALTSANGABE**

## **Einführung**

### **Kapitel 1** - Theoretische Aspekte und Forschungsmethodologie

1- Theoretische Aspekte

1-1- Problematik

1-2- Forschungsstand

1-3- Globale- und Spezifische Ziele der Forschung

1-4- Hypothese

1-5- Begriffserklärung

2- Methodologie der Forschung

2-1- Dokumentarische Forschung

2-2- Empirische Forschung

### **Kapitel 2** Darstellung und Analyse der Ergebnisse

2-1- Darstellung der Ergebnisse

2-2- Analyse der Ergebnisse

### **Kapitel 3** - Die Rolle der Motivation in dem Lehr- und Lernprozess der Deutschsprache

3-1- Die Rolle der Motivation

3-2- Die verschiedenen Typen der Motivation

3-3- Die verschiedenen Techniken, um die Lerner zu motivieren

3-4- Die positive Wirkung der Motivation

3-5- Die negative Wirkung der Motivation

## **Schluss**

## **Anhang**

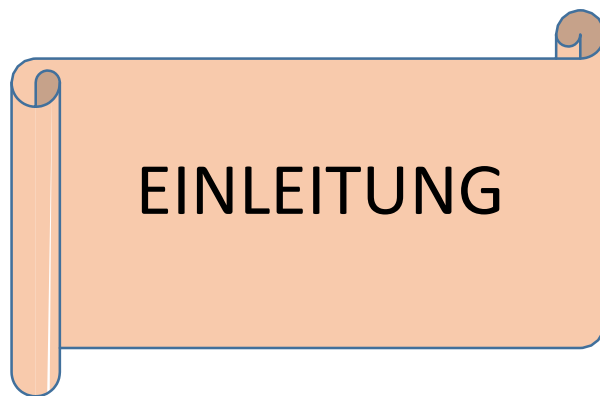
## **Bibliographie**

# INHALTSVERZEICHNIS

## **Titel**

Widmung.....	02
Danksagung.....	03
Abkürzungsverzeichnis.....	04
Inhaltsangabe.....	05
Inhaltsverzeichnis.....	06
Einleitung.....	09
<b>Kapitel 1 - Theoretische Aspekte und Forschungsmethodologie...</b>	<b>11</b>
1- Theoretische Aspekte.....	11
1-1- Problematik.....	12
1-2- Forschungsstand.....	13
1-3- Global- und Spezifische Ziele der Forschung.....	16
1-4- Hypothese.....	16
1-5- Begriffserklärung.....	17
2- Methodologie der Forschung.....	18
2-1- Dokumentarische Forschung.....	18
2-2- Empirische Forschung.....	18
<b>Kapitel 2 Darstellung und Analyse der Ergebnisse.....</b>	<b>20</b>
2-1- Darstellung der Ergebnisse.....	21
2-2- Analyse der Ergebnisse.....	26

<b>Kapitel 3 - Die Rolle der Motivation in dem Lehr und Lernprozess der Deutschsprache.....</b>	<b>30</b>
3-1- Die Rolle der Motivation.....	30
3-2- Die verschiedenen Typen der Motivation.....	32
3-3- Die verschiedenen Techniken um die Lerner zu motivieren....	33
3-4- Die positive Wirkung der Motivation.....	38
3-5- Die negative Wirkung des Mangel der Motivation.....	39
<b>Schluss.....</b>	<b>41</b>
<b>Anhang.....</b>	<b>43</b>
<b>Bibliographie.....</b>	<b>46</b>



## Einleitung

Kann man wirklich etwas lernen, ohne Motivation? Die Motivation ist ein wesentliches Element fürs Lernen. In der Fremdsprache spielt die Motivation eine wichtige und bedeutende Rolle. Unter Motivation versteht man irgendetwas in der Person, was bewirkt, dass sie aus eigenem Antrieb mit hoher Anstrengung auf ein Ziel hinarbeitet und in diesem Zustand anscheinend nichts anderes im Kopf hat. Das Lernen der Sprachen ist eine Notwendigkeit und eine Priorität heutzutage in der ganzen Welt. Denn in dieser Welt, wo jede Gemeinschaft ihre Sprache hat, sogar innerhalb eines Landes, sehen die Menschen, sie brauchen die Sprache der anderen, um sich zu verständigen. Die Sprache ist also ein Zugangsmedium zwischen den Menschen der Gemeinschaften. Paul Watzlawik hat daran gedacht, wenn er sagt: „Man kann nicht kommunizieren“<sup>1</sup>. Die Sprache, das heißt „Kommunikation“ ist denn besonders privilegiert, weil sie ein Mittel ist, das den Nationen erlaubt, voneinander zu lernen. In dieser Zeit der APC- Methode, wo die Kommunikation die wahre Objektivität aller Fremdsprachen ist, die Wichtigkeit der Rolle der Motivation sind nicht mehr zu demonstrieren. Weil, „*Without motivation learning is not possible so it is necessary for teachers to motivate their students,*“

Im Leben braucht man immer Strategien, um Ziele zu erreichen. Sie erlauben, die Dinge zu erleichtern. In allen Bereichen merkt man ihre Benützung. Was den Lehr- und Lernprozess angeht, gibt es natürlich viele Strategien. Darunter kann man die Gruppenarbeit, die einzelne Arbeit, die Erkundigung, die Mentoring, die Tutoring usw. erwähnen. Viele von diesen Strategien sind mehr als andere benutzt. Aber für uns diese Strategien können nicht vorteilbar sein, ohne die

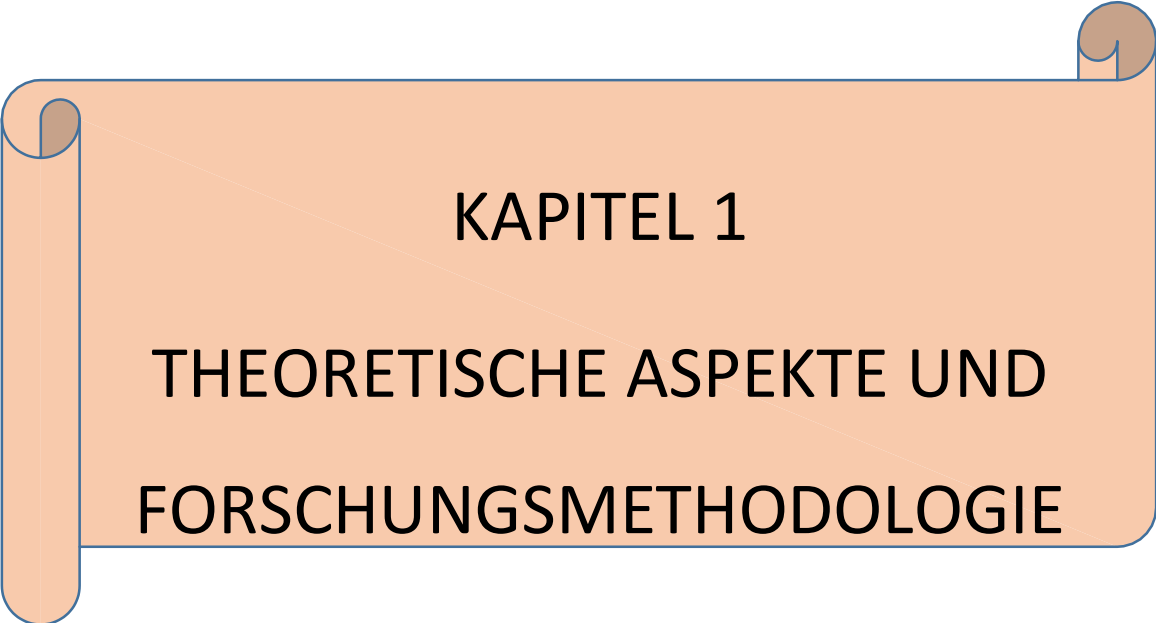
---

<sup>1</sup> Paul WATZLAWIK: Das Lesebuch, Verlag Hans Huber, Bern Göttingen, 2011, s.10 Asifa Rehman, Dr. Kamal Haider: THE IMPACT OF MOTIVATION ON LEARNING OF SECONDARYSTUDENTS IN KARACHI: AN ANALYTICAL STUDY, s.141. <http://www.erint.savap.org.pk>,



Motivation bei der Lehrenden. Motivation ist also als obligatorisch in der Fremdsprache betrachtet, ohne die kein Unterricht nie wichtig sein kann. Die Notwendigkeit und die Aufgabe der Schülermotivation zum Deutschlernen haben uns dazu bewegt, sich für das Thema: „ Die Rolle der Motivation in dem Lehr und Lernprozess der Deutschsprache: Fall des Gymnasium Toffa 1er“ zu interessieren.

Dieses Thema werden wir in unserer Arbeit in drei Kapiteln behandeln. In dem ersten Kapitel wird der theoretische und methodische Rahmen der Arbeit dargestellt. In dem zweiten Kapitel werden wir zur Darstellung der Ergebnisse von Umfragen zum Thema, und im dritten sprechen wir von der Rolle der Motivation in dem Lehr und Lernprozess der Deutschen sprache.



**KAPITEL 1**

**THEORETISCHE ASPEKTE UND  
FORSCHUNGSMETHODOLOGIE**

# **Kapitel1: THEORETISCHE ASPEKTE UND FORSCHUNGSMETHODOLOGIE**

## **1-Theoretische Aspekte**

### **1-1-Problematik**

Die Motivation, welche Rolle kann sie im Deutschunterricht spielen? Seit langem bemerken wir, dass die Lehrenden Lehr- und Lernstrategien benützen, die ihnen helfen können, um ihre Unterrichte gut zu führen und ihre Ziele zu erreichen. In der Tat sehen wir, dass die Lernenden am Ende der Lernsituation unfähig sind, die erwünschtesten Kompetenzen oder Ziele zu zeigen oder in Praxis umzusetzen. Wir fragen uns die Gründe dieses tatsächlichen Problems. Wir glauben, dass es viele Gründe gibt, die zu diesem Problem führt. Aber das wahre (richtige) Problem liegt unserer Meinung nach an der Mangel an Motivation. (Und) Da man Nichts Gutes lehren und lernen ohne Motivation, deshalb die Erkenntnis der Grammatik, der Vokabel und der Konjugation einer Sprache kann nicht mehr genug sein, die Hauptsache der Deutschsprache in dieser Epoche der APC-Lehrmethode zu erreichen. Ein guter Deutschlehrer muss die Kommunikationsfertigkeit beherrschen und auch gut lesen und schreiben, gut kommunizieren und seinen Unterricht gut erklären können Die erste und unentbehrliche Bedingung, damit der Mensch alle Aktivitäten oder alle Arbeiten verrichten ist die Motivation, obgleich diese allein nicht ausreicht. Der Mensch wird manchmal gefragt: Warum hast du gemacht? Er antwortet: Ich habe das gemacht, weil ich dieses oder jenes Interesse dafür habe. Das Vorliegende hier ist das Warum der Handlung. Die gleiche Motivation kommt also beim Sprachlernen vor. Denn dies ist kein zufälliger Prozess oder eine zufällige Verwirklichung, sondern hängt von den besprochenen Faktoren, den alle Deutschlehrer für ihre Sprachkursteilnehmer brauchen. Wienold hat daran gedacht, wenn er Motivation

als ein der wichtigen Faktoren des Sprachlernens beschreibt. Das sind Faktoren, ohne die Berücksichtigung deren kein Sprachkursteilnehmer korrekt eine Sprache lernen kann. Die Sprachteilnehmer in der Schule sind die Schuler, die die Sprache zu lernen haben.

Leider bestätigt uns das, was wir bei dem Deutsch als Fremdsprache-Lernenden festgestellt haben, dass die Erwartung der Deutschlehrer und der Deutschunterrichtsbehörde von ihnen noch nicht erfüllt. Manche Deutschschüler lernen die Sprache weiter, weil sie sie lernen müssen. Die echte Motivation und vor allem die Leistungsmotivation fehlen ihnen. Viele von ihnen haben am Anfang ein sehr hohes Niveau von Motivation zum Deutschsprachlernen, aber in der Folge von Klassen fällt ihre Neigung dafür ab. Trotzdem haben andere daran Interesse. Nach Überlegungen und Analyse haben wir bemerkt, dass viele von Motivation sprechen, ohne seine Rolle tief zu verstehen. Aus diesen Gründen, haben wir entschieden darüber zu arbeiten: Welche Rolle spielt die Motivation im Fremdsprache und besonders im Deutschunterricht? Welche Typen von Motivation haben wir? Ihre positive und negative Wirkung ... sind einige Fragen, die wir bearbeiten werden.

In diesen Situationen müssen die Deutschlehrer nicht mehr böse werden und die Schuler streng bestrafen, um sie zum Deutschlernen zu motivieren.

### **1-2-Forschungsstand**

Vor meiner Forschung über: „Die Rolle der Motivation in dem Lehr- und Lernprozess der Deutschsprache: Fall der Schüler im Gymnasium Toffa 1er“ sind schon andere Autoren auf das zentrale Thema Motivation eingegangen, aber in unterschiedlichen Richtungen. Viele haben mit dem Blick auf besprochen, während andere sich auf die Motivation beim Lernen der Sprache eingeschränkt haben.

In ihrer Wissenschaftlichen Abschluss Arbeit: „Importance de la motivation dans les apprentissages scolaires“ hat ADELEKE Sabaina Epouse GBAGUIDI die Beziehung zwischen dem motivationalen Verhalten des Lehrers und dem Schüler und dem Schülererfolg behandelt. Sie hat gefunden, dass das motivationale Verhalten des Lehrers gegenüber den Schülern den Erfolg dieser beeinflusst und möchte also, dass die Lehrer ausreichende Informationen über die Lerner motivation, um sie in den Klassensituationen benutzen zu können.

AYEYI Robert Cossi, in seiner Abschlussarbeit zur Erlangung von (CAIP) betont die Motivation und Interesse der Lerner im Lehr-, Lern- und Evaluationsprozess. Er hat die Beziehung zwischen Motivation, Interesse und Lernen und die Ursachen der Mangel an Schülerkonzentration im Unterricht analysiert. Dieser Mangel an Schülerkonzentration sind, für ihn, durch die Wahrnehmungsunfähigkeit der Lehrer und durch die Vernachlässigung der Motivationen und Interessen der Lerner verursacht.

In der Abschlussarbeit von AHOMLANTO Patrice und TACOLODJOU Maxime, haben diese Autoren die Gründe, aus denen die Mädchen nicht für die Mathematik in CEMG Segbèya und DANTOKPA motiviert sind. Sie haben gefunden, dass die Ursachen mit den Familienbedingungen der Mädchen und mit ihren verschiedenen Aktivitäten in der Stadt verbunden sind.

Olga Bénédicte ZODEOUGAN hatte in ihrer CAPES-Arbeit, deren Thema „Les facteurs de motivation de l'élève face à l'apprentissage de l'anglais : variables relatifs à l'enseignant“, hatte sie zuerst die Motivation im Zentrum der Erziehungsaktivitäten besprochen, bevor sie auf die Ursachen der Mangel an Motivation der Schüler zum Englisch-Lernen einging. Endlich hat sie daran gearbeitet, die wesentlichen Faktoren der Schüler motivation, die mit dem Lehrer verbunden sind, und ihre pädagogischen Implikationen herauszubringen und hat den Lehrern einige Motivationsrichtlinien vorgeschlagen, um das Englischlernen zu verbessern.

In ihrer CAPES–Arbeit, deren Thema „The role of motivation in the learning of English in beginner’s classes: the case of Lycée BEHANZIN and CEG Davié“ ist, hat Appolinaire LIMA schon die Rolle von Motivation beim Englischlernen in den Anfängerklassen hervorgehoben und auch die Aktivitäten, die die Lerner in der Klasse mögen und die ihnen nicht gefallen.

D.A.Wilkins in seinem Buch „Linguistics in Langageteaching“ denkt daran, dass die Lust andere Stoffe durch eine Fremdsprache zu lernen, die Lernenden dazu bringen kann, diese Fremdsprache zu lernen. Denn sie müssen die Sprache, in der die Lernstoffe sind, beherrschen, bevor sie diese Lernstoffe lernen können. Der Lernende ist also zum Lernen einer Sprache motiviert, wenn er braucht, den Lernstoff durch diese zu verstehen.

Götz Wienold vertritt in seinem Buch: „ Die Erlernbarkeit der Sprachen“ die Meinung, dass die Orientierung des Sprachlernens an den politischen und wirtschaftlichen Bedingungen eines Landes die Teilnehmer oder die Schüler zum Lernen dieser Sprache bewegt<sup>2</sup>.

In ihrer BAPES – Arbeit, deren Thema „Die Motivation zum Deutsch als Fremdsprache-lernen: Faktoren und Strategien“ ist, sagte Jean HOUETO ,dass die Motivation der Lerner doch schaffbar durch die Spieltätigkeiten ist, die einen positiven Einfluss auf den Deutschunterricht haben, in dem sie ihn interessant machen.

Hamidou IMOROU MOUSSA sagte in seiner BAPES, deren thema“La motivation comme facteur de réussite des apprentissages scolaires : cas des élèves de la classe de 3<sup>ème</sup> du CEG Bio-guerra,dass « La motivation constitue une arme puissante pour réussir les apprentissages scolaires. »

---

<sup>2</sup> Götz Wienold, Die Erlernbarkeit der Sprachen,München,Kösel-Verlag,1979,s.21

## **1-3-Global- und Spezifische Ziele der Forschung**

### **Globales Ziel**

Unser großes Ziel bei dieser Wissenschaftlichen Arbeit ist es die Rolle der Motivation in dem Lehr- und Lernprozess der Deutschen sprache, die positiven Wirkung der Motivation und die negativen Wirkung des Mangels an Motivation darzustellen.

### **Spezifische Ziele**

Die spezifischen Ziele, die wir bei dieser wissenschaftlichen Arbeit verfolgen, sind:

- Die Schüler dazu motivieren, Deutschsprache zu wählen und zu lernen.
- Die Schüleranzahl beim der Deutschlerner zu erhöhen
- Das Interesse der Lerner an Deutschsprache zu erwecken
- Ein gutes Resultat der Schüler im Deutschunterricht zu haben.

## **1-4-Hypothese**

Um diese Arbeit gut zu führen, sind wir von folgenden Hypothesen ausgegangen:

- Das Desinteresse der Schüler an der deutschen Sprache liegt am Mangel an der Motivation.
- Ein motivierter Schüler kann immer gute Resultate bekommen.

## 1-5-Begriffserklärung

Wir können nicht auf die Studie dieses Themas eingehen, ohne einige Hauptbegriffe zu erklären. Die Erklärung dieser wird uns denn ermöglichen, uns besser bei dem Thema zu orientieren. Der erste Begriff, den wir bei unserer Arbeit zu erklären versuchen, ist die Motivation.

### a- Motivation

In DUDEN (Deutsches Universalwörterbuch) wird als erster Sinn zu Motivation gegeben: „Gesamtheit der Beweggründe, Einflüsse, die eine Entscheidung, Handlung oder ähnlich beeinflussen. Der zweite Sinn der Motivation in DUDEN ist: „ Der Zustand jemandes, der großes Interesses zeigt, oder hat, etwas zu tun.,,

Gardner Murphy (1947) hat diese Definition gegeben: „Motivation is general name for the fact that an organism acts are partly determined by its own nature or internal“. Die Motivation ist von diesem Autor als eigenes inneres Wesen der Mensch gesehen, das seine Handlungen entscheidet.

Correll (1970,67) definiert Motivation als “Einer Zustand des Antriebens, in welchem sich Motive manifestieren, die auf die Reduktion einer Bedürfnisspannung abzielen“.

RAYNAL und RIEUNIER (1991) definieren in *Petit vocabulaire de pédagogie à l'intention des enseignants* definiert die Motivation als « *l'ensemble des facteurs conscients et inconscients qui déterminent le comportement ou la conduite d'un individu à agir de telle ou telle façon* ».

Die Motivation erleichtert das Lernen; das Lernen vergrößert die Motivation. In dieser Richtung definiert Hounmenou (2011) sie als :

« un état interne qui nous excite à l'action, nous pousse dans des directions particulières, et nous maintient engagés dans certaines activités ».

Unter Motivation versteht man also irgendetwas in der Person, was bewirkt, dass sie aus eigenem Antrieb mit hoher Anstrengung auf ein Ziel hinarbeitet und in diesem Zustand anscheinend nichts anderes im Kopf hat.

## **2- Methodologie der Forschung**

### **2-1-Dokumentarische Forschung**

Unsere dokumentarische Forschung hat wesentlich darin bestanden, einerseits die Forschung durch die Wörterbücher, Fachbücher und Nachschlagewerke in verschiedenen Bibliotheken zu machen und andererseits im Internet zu surfen, um die Erläuterung der Begriffe, den Forschungsstand erstens zu machen und dann die wichtigen Informationen, die diese Arbeit sachlicher bekräftigen können, zu erlangen.

In der Tat, was die Begriffserklärung angeht, haben wir im Allgemeinen in den Bibliotheken von INFRE, ENS und CAEB pädagogische und didaktische Wörterbücher konsultiert genauso wie die deutschen einsprachigen Wörterbücher. Unter diesen Wörterbüchern gibt es DUDEN, das große Wörterbuch der deutschen Sprache; In 6 Bänden, Kam-N, DUDEN, das Bedeutungs-Wörterbuch, Band 10.

Wir haben auch viele BAPES und CAPES Arbeiten, Berichte und Artikel, die dieselbe Thematik ansprechen, angeschlagen.

Endlich haben wir viele Informationen aus Berichten und Artikeln im Internet bekommen.

## **2-2-Empirische Forschung**

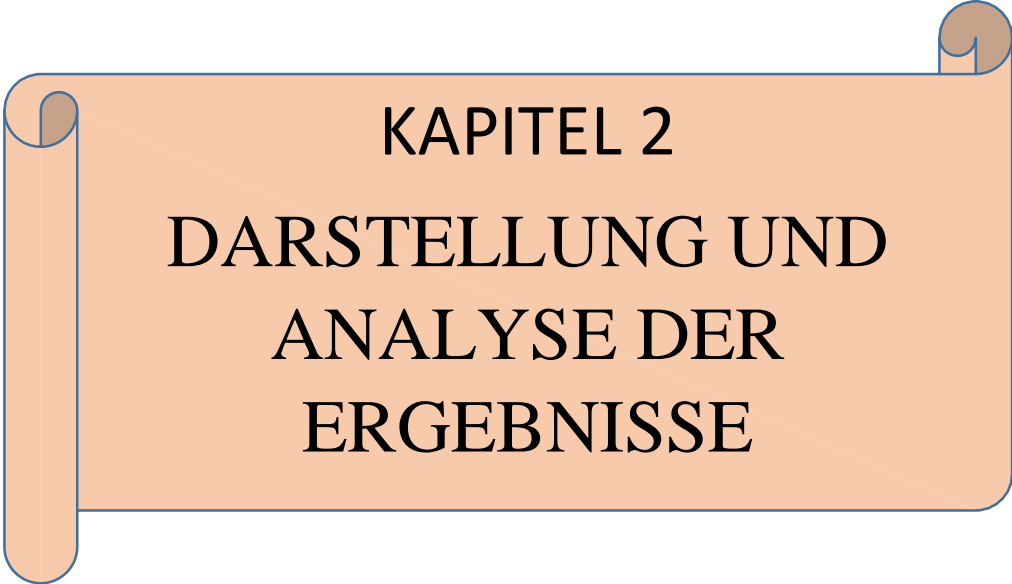
### **Empirische Forschung**

Unsere Forschung begann schon, als wir zum Praktikum geschickt wurden. Dabei hatte ich die Gelegenheit, die Schülerverhalten im Deutschunterricht zu beobachten. Diese Beobachtung habe ich in Lycée TOFFA 1er gemacht, wo ich aus Glück deutsch Unterricht habe. Also berücksichtigt unsere Forschung zum Thema: „Die Rolle der Motivation in dem Lehr und Lernprozess der Deutschsprache: Fall der Schüler im Gymnasium Toffa 1er.

Die Befragten, die unsere Forschung erzielt, sind Deutschschüler dieser Schule und einige Deutschlehrer. Nur Deutschlehrer anderer Schulen sind wegen der Mangel an Lehrern und der Zeit unserer Forschung angesucht. Unsere Forschung begann denn eigentlich am Ende des Jahres, wo die Lehrer selten in die Schule kommen.

Die Forschungstechnik, die wir bei unserer Forschung benutzt haben, ist die Befragung. Also haben wir 30 Fragebogen an Schülern adressiert, und wir haben diese 30 zurückbekommen. Wir sind in ihrem Haus gegangen, um die Fragebogen zu nehmen. Nur 10 Lehrern haben wir befragen können.

Die eigentliche Studie unseres Themas hat in Juli 2016 unter der Berücksichtigung von Schwierigkeiten, die wir bei der Forschung getroffen haben, begonnen.



**KAPITEL 2**  
**DARSTELLUNG UND**  
**ANALYSE DER**  
**ERGEBNISSE**

## Kapitel 2 DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ERGEBNISSE

### 2-1-Darstellung der Ergebnisse

Unsere Faktenbehandlung berücksichtigt so nur insgesamt 30 Deutschschüler: 30 von Lycée-TOFFA 1er, (22 Schüler in 4ème und in 3ème in dieser Schule) und 10 Deutschlehrer(2 Lehrer in Toffa,).

Das Ergebnis nach dieser Faktenbehandlung wird im Folgenden dargestellt.

Unsere Arbeit will die Rolle, der Motivation der Schüler zum DaF-Lernen nachforschen. Die Schüler sind also die ersten Befragten zur Ausführung unserer Studie. Hier werden die Ergebnisse nach der Behandlung von Rolle der Motivation, die wir bei ihnen gesammelt haben, in Tabellen dargestellt:

Tabelle1 Mögen sie Deutsch?

	Schüler zahl	Prozentsatz
Ja	30	100%
Nein	0	0%

Diese Tabelle zeigt 100% der Schüler mögen Deutschsprache lernen

Tabelle2 Motivieren der Lehrer sie im Unterricht?

	Schüler zahl	Prozentsatz
Ja	25	83,34%
Nein	5	16,66%

Diese Tabelle zeigt:

-83,34% der Schüler sind bei ihrem Lehrer in der Klasse motiviert

-16,66% der Schüler sind nicht bei ihrem Lehrer in der Klasse motiviert

Tabelle3 Welchen Deutschunterricht mögen sie?

	Schüler zahl	Prozentsatz
Unterricht mit Motivation	30	100%
Unterricht ohne Motivation	00	00%

Diese Tabelle zeigt

-100% der Schüler mögen ein Unterricht mit Motivation

-00% der Schüler mögen nicht ein Unterricht ohne Motivation

Tabelle4 Reagieren sie gut in dem Unterricht wenn sie motivieren sind?

	Schüler zahl	Prozentsatz
Ja	25	83,34%
Nein	00	00%
Manchmal	05	16,66%
Niemals	00	00%

Diese Tabelle zeigt

-83,34 Schüler reagieren, wenn sie motiviert sind

-00% der Schüler reagieren nicht ohne Motivation

-16,66% der Schüler reagiren manchmal, wenn sie motiviert sind

-00% der Schüler reagieren nicht ohne Motivation

Tabelle5 Wie finden sie den Unterricht?

	Schülerzahl	Prozentsatz
Sehr gut	15	50%
Gut	08	26,67
	05	16,66
Ausreichend	02	6,67

Diese Tabelle zeigt

-50% der Schüler finden den Unterricht ihres Lehrers sehr gut

-26,67 der Schüler finden den Unterricht ihres Lehrers gut

Tabelle6 zitieren Sie einige Konsequenz des mangel der Motivation

Die Konsequenz des Unterrichts ohne Motivation ist: Schlafen, das Schwatzen, die Störung des Unterrichtsverlaufs, die Schlechten Noten

Fragebogen der Lehrer

Tabelle1 Seit wann lehren Sie Deutsch?

Jahren	Lehrerzahl	Prozent
2	3	30%
5	2	20%
20	5	50%

Diese Tabelle zeigt

-30% der Lehrer lehren Deutsch seit 2 Jahren

-20% der Lehrer lehren Deutsch seit 5 Jahren

-50% der Lehrer lehren Deutsch seit 20 Jahren

Tabelle2: Welche ist Sie Staut?

Statut	Lehrer zahl	Prozent
ACE	00	00%
APE	06	60%
Honorarlehrer	04	40%
Andere	00	00%

Diese Tabelle zeigt:

-00% der Lehrer sind ACE angestellte Lehrer

-60% der Lehrer sind APE Berufene Lehrer

-40% der Lehrer sind Honorarlehrer

-00% sind andere

Tabelle3: Was haben Sie um Deutschlehrer zu werden?

- Die meisten Deutschlehrer(09) mögen die Deutschsprache, deshalb sie Deutschlehrer geworden sind.
- Ein (01) sagt: das Schicksal und ein (01) sagt: Ich liebe Deutschland und träume eines Tages dort zu fliegen.

Tabelle4: Wie finden Sie die Bedingungen des Deutschunterrichts?

	Lehrer zahl	Prozent
Sehr Gut	04	40%
Gut	03	30%
Schlecht	01	10%
Andere	01	10%

Diese Tabelle zeigt:

-40% der Lehrer finden die Bedingungen des Deutschunterrichts sehr Gut

-30% der Lehrer finden die Bedingungen des Deutschunterrichts gut

-10% der Lehrer finden die Bedingungen des Deutschunterrichts Schlecht

-10% der Lehrer finden die Bedingungen des Deutschunterrichts nicht Gut und nicht Schlecht

Tabelle5:Die Lerner Reaktion motivieren Sie?

	Lehrer zahl	Prozent
Ja	08	80%
Nein	02	20%

Diese Tabelle zeigt:

-80% der Lehrer sagen, dass die Reaktion ihrer Lerner motiviert sie

-20% der Lehrer sagen, dass die Reaktion ihrer Lerner Reaktion sie nicht motiviert

Tabelle6:Wie motivieren Sie die Lerner?

	Lehrer zahl	Prozent
Das Geschenk geben	02	20%
Das Lied lernen	06	60%
Guten Noten geben	02	20%

Diese Tabelle zeigt:

-20% der Lehrer geben das Geschenk, um ihre Lerner zu motivieren

-60% der Lehrer lernen das Lied, um ihre Lerner zu motiviere

-20% der Lehrer geben guten Noten, um ihre Lerner zu motivieren

## 2-2-Analyse der Ergebnisse

Nach der Analyse haben wir bemerkt, dass die Motivation schon bei den Lehrenden und Lernenden gewusst ist. Die Lehrer sowie die Schüler kennen die Motivation und wie wichtig sie ist. Sie wissen auch, dass ohne sie keine Aktivitäten gemacht werden können. Aber die Schwierigkeiten bleiben immer noch sowohl bei den Deutschlernenden als auch bei den Deutschlehrenden im Lehr-und Lernprozess.

Die Analyse der Ergebnisse wird darin bestehen, dass wir jede Nummer des Fragebogens erklären:

➤ Die Ergebnisse der ersten Frage zeigen uns, dass alle Schüler der Schule damit einverstanden sind, dass sie die deutsche Sprache lernen mögen, denn wir haben 100% positive Antworten und 00% negative Antworten. Was die zweite Frage angeht, haben wir 83,34% Positive gegen 16,66% Negative, d.h. 25 Schüler sind von ihrem Lehrer in der Kasse motiviert gegen nur 05 Schüler, die nicht von ihrem Lehrer in der Klasse motiviert sind. Für die dritte Frage: 100% der Schüler mögen einen Unterricht mit Motivation und kein Schüler mag einen Unterricht ohne Motivation. Sie wissen auch, dass die Motivation das beste Mittel zum Erfolg im Unterricht ist.

Für die vierte Frage, 25 Schüler reagieren gut im Unterricht, wenn sie motiviert sind, kein Schüler reagieren nicht ohne Motivation und 05 Schüler reagieren manchmal wenn sie motiviert sind. Fünfte Frage: 15 Schüler finden den Unterricht ihrer Lehrer sehr gut; 08 finden ihn gut; 05 finden ihn ziemlich gut und nur 02 finden ihn ausreichend gemäß der fünfte Frage unsere Fragebogen.

Was die sechste Frage angeht, sind die Konsequenzen des Unterrichts ohne Motivation: Schlafen, das Schwatzen, die Störung des Unterrichts, die Schlechten Noten... Da ist ein Überblick über die Analyse der Resultate des Fragebogens an den Lernenden.

- Eine Interpretation dieser Ergebnisse zeigt uns klar, dass alle Schüler damit einverstanden sind, dass ihr Deutschlehrer die Motivation kennt. Ihrer Meinungen nach, können sie dann ihre Schüler damit lehren. Als Argumente sagen die meisten Schüler, dass die Motivation wichtig ist, denn man lernt nichts ohne sie (man schläft nur und der Unterricht wird langweilig...). Für andere erleichtert sie das Lernen und das Lehren, denn die Schüler reagieren immer, wenn sie motiviert sind. Sie hilft auch den Lehren (keine Störung im Unterricht).

Der Fakt, dass viele Schüler damit einverstanden sind, ist auch ein anderer Grund, um die Motivation tief zu kennen, denn die majorität der Schüler ist damit einverstanden, dass der Unterricht ihres Deutschlehrers sehr gut ist, wenn es mit Motivation gelehrt ist. Dass alle Schüler im Gymnasium Toffa 1er die deutsche Sprache lernen mögen ist schon eine wichtige Motivation, um sie zu motivieren, Deutsch mehr zu wählen und zu lieben.

- Die Deutschlehrer, die wir durch die Fragebögen befragt haben, haben schon Erfahrungen (im Deutschunterricht): 05 unter ihnen lehren Deutsch seit 20 Jahren; 03 lehren Deutsch seit 2 Jahren und 02 lehren Deutsch seit 5 Jahren. Wir hoffen, dass unsere Deutschlehrer schon kennen, was die Motivation wirklich ist. Denn die meisten (06 der Lehrer) sind schon APE ( Agent

Permanent de l'Etat) und die anderen (04) sind Honorarlehrer (Frage n° 2).

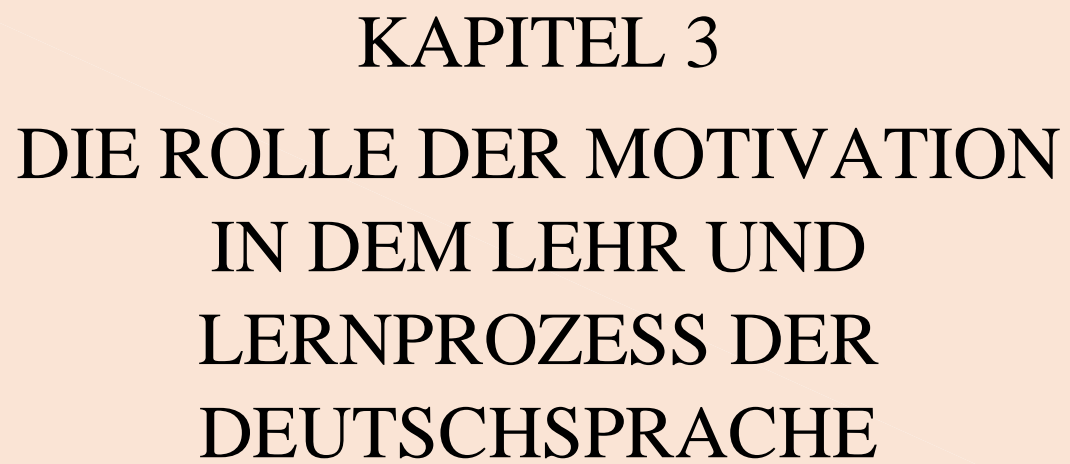
Für die dritte Frage, die meisten Deutschlehrer (8/10 der Deutschlehrer) sind Deutschlehrer geworden, weil sie die Sprache mögen; 02 Lehrer:

Ein (01) unter ihnen sagt: das Schicksal (Die Wille Gottes) und ein (01) sagt, dass er nur Deutschland liebe und träume eines Tages dort zu fliegen.

Die vierte Frage zeigt uns, dass 40% der Lehrer finden die Bedingungen des Deutschlehrens Gut; 30% der Lehrer finden die Bedingungen des Deutschlehrens ziemlich Gut; 10% der Lehrer finden die Bedingungen des Deutschlehrens Schlecht und 10% der Lehrer finden die Bedingungen des Deutschlehrens nicht Gut und nicht schlecht. Für die fünfte Frage, 80% der Lehrer sagen, dass die Reaktion ihrer Lerner sie motivieren gegen 20% der Lehrer, die das Gegenteil sagen.

Was die sechste Frage angeht, 20% der Lehrer geben das Geschenk, um ihre Lerner zu motivieren ; 60% der Lehrer lernen das Lied, um ihre Lerner zu motivieren und auch 20% der Lehrer geben gute Noten, um ihre Lerner zu motivieren. Das ist die Zusammenfassung der Analyse der Fragebögen bei den Deutschlehrern.

Zusammenfassend sind die Motivation und das Interesse der Lernenden an erster Stelle zu erwähnen. Denn es ist wichtig für einen erfolgreichen Lernprozess, dass die Lernenden lernen wollen und ohne Motivation lernen sie gar nichts.



**KAPITEL 3**  
**DIE ROLLE DER MOTIVATION**  
**IN DEM LEHR UND**  
**LERNPROZESS DER**  
**DEUTSCHSPRACHE**

## **KAPITEL 3**

# **DIE ROLLE DER MOTIVATION IN DEM LEHR- UND LERNPROZESS DER DEUTSCHEN SPRACHE**

### **3-1-Die Rolle der Motivation**

Die Motivation spielt eine wichtige Rolle in dem Fremdspracheunterricht. Ohne eine richtige Motivation, können keine Lernenden in der Lage sein, sich neues Wissen anzueignen. Wenn die Lernenden eine bestimmte Motivation haben, können sie schneller ihre Zielsprache lernen und die Aussicht ist groß, auf Erfolg die Sprachen zu beherrschen. Die Motivation wirkt sich auf das Lernen der Lernenden aus. Wenn die Lernenden eine hohe Motivation haben, gibt es mehrere Chancen, sich mit den Leuten, die die Zielsprache sprechen, zu unterhalten. Je mehr Lernstrategien die Lernenden benutzen, desto höher steigt die Motivation. Wenn die Lernenden eine hohe Motivation haben, ist diese nach dem Unterricht hilfreich beim Lernen. Die hohe Motivation kann die Lernenden zum Weiterarbeiten ermutigen und zum Erfolge führen. Die Lernenden müssen motiviert sein, wenn sie etwas lernen wollen. Sie haben eine Leidenschaft oder Interesse, um dieses Ziel zu vollbringen (erreichen). Die Motivation erlaubt nicht nur zu einem guten Klima in der Klasse, sondern auch dem Lehrer den Unterricht gut zu machen. Um dieses Ziel (Die Motivation) zu erreichen, sind einige Faktoren notwendig:

1-Lehrerpersönlichkeit: Der Lehrer, der den Deutschunterricht übernimmt, ist ein Faktor, der die Motivation der Lerner zum Lernen dieser Sprache auslöst. Diese Auslösung seiner Motivation ist möglich durch seine Lehrbefähigungen. Zahlreiche empirische Untersuchungen bestätigen, dass die Lehrerpersönlichkeit wesentlich dazu beiträgt, ob Unterricht erfolgreich ist oder zu einem Misserfolg führt und ob er von den Schülern positiv oder negativ beurteilt wird (Vgl. Krumm 1995). Die Deutschlernenden halten diese Lehrerqualifikationen für eigene Beweggründe, denen sich ihre Neigung zum Deutschlernen begründet. Dabei

haben sich vier Merkmale der Persönlichkeit und des Verhaltens der Unterrichtenden als besonders wichtig erwiesen.

Unter diesen Lehrerbefähigungen gibt es die soziale Kompetenz des Lehrers, seine Fachkompetenz, seine Methodenkompetenz und seine Selbstkompetenz.

Für soziale Kompetenz halten wir alle moralische Verhalten des Lehrers zu seinen Schülern. Solche Verhalten treiben die Lernen dazu an, ihren Lehrer zu mögen, und sind daran interessiert, dessen Fach zu lernen. Eine positive emotionale Zuwendung durch den Lehrer, verbunden mit einem positiven, emotional warmen Klassenklima, ist Voraussetzung für erfolgreiches Lernen “Die Wärme des Lehrer verbessert den Lernerfolg der Schüler in signifikanter Weise.“ (Ausubel u.a. 1980: 576). Schüler wünschen sich hilfsbereite Lehrende, die sich für ihre Entwicklung interessieren, für ihren Lernerfolg engagieren und auf ihre Gefühle eingehen. Die Liebenswürdigkeit des Lehrers zu seinen Schülern, die Sympathie und die Empathie für die Lernenden, und die Gerechtigkeit sind Beispiele der sozialen Kompetenz.

Die Fachkompetenz ist die Befähigungen, dass der Lehrer gut sein zu lehrendes Fach beherrscht und ist auch motivationswirkend. Die Fähigkeit des Lehrers, den Unterricht gut zu planen und systematisch durchzuführen sowie den Lernstoff geordnet und verständlich darzubieten, stellt eine weitere wichtige Voraussetzung für den Lernerfolg dar. Geschicklichkeit, Phantasie und Einfühlungsvermögen bei der Stoffvermittlung und Unterrichtsgestaltung zeichnen erfolgreiche Lehrer aus. Die meisten Schüler neigen zum Deutschlernen wegen der guten Wörterraussprachenfähigkeit des Lehrers und seiner Fähigkeit, die Sprache gut zu sprechen. Also wollen einige Schüler nicht, dass der Deutschunterricht in anderen Sprachen gemacht wird.

Was die Methodenkompetenz des Lehrers angeht, ist es die Befähigungen, dass der Lehrer das Fach lehren kann. Er weiß die Art und Weise, wie sein Fach

unterrichtet werden kann und weißt, was seinem Unterricht geschehen kann. Die „aktive Methode“, die der APC-Methode zugrunde liegt, hat Forderungen vom Lehrer, und besonders vom Deutschlehrer. Das sind Forderungen, die zur Motivation der Lerner beitragen. Die Deutschlernenden sind unserer Forschung nach geneigt, Deutsch als Fremdsprache zu lernen, wegen der Unterrichtserklärungsfähigkeit ihres Lehrers, des interessant Machens des Deutschunterrichts. Die meisten neigen zum DaF-Lernen, weil der Lehrer sie am Unterricht einnehmen lässt und bei anderen, weil der Lehrer sie arbeiten lässt. Dabei sind ihre Persönlichkeit und ihre Interesse am Unterricht berücksichtigt.

Die Selbstkompetenz ist, dass der Lehrer selbst motiviert ist. Er liebt sein Fach.

### **3-2-Die verschiedenen Typen der Motivation**

Nach unserer Lektüre von Büchern stellen wir fest, es gibt viele Typen von Motivation. Aber wir werden von zwei Typen der Motivation sprechen:

1- Intrinsische Motivation bedeutet, dass der Schüler selbst die Lernlust ausdrückt, ohne dass er äußeren Anreizen bedarf. Die intrinsische Motivation bringt den Lerner dazu, freiwillig zu studieren. Er studiert eine Sprache zum Beispiel, um sich ein Vergnügen daraus zu machen oder weil er diese Sprache gern liebt. Er macht es auch, vielleicht für persönliche Lüste. Wenn ein Lerner beschließt, eine Sprache zum Beispiel zu lernen; und dass die Objektivitäten, die ihn dazu gebracht haben, diese Sprache zu lernen, nicht erreicht werden, nimmt seine Intrinsische Motivation in Schlag. Das heißt, dass er, nicht mehr kann, ob Interesse in diesem Langue. Er demotiviert werden wird.

2- Extrinsische Motivation hingegen bedeutet, dass das Schülerverhalten durch Anreizen der Belohnung beeinflusst worden ist. Die Anreize können Geld, die Geschenke ... sein.

Wenn der Lerner belohnt, lobet, applaudiert bei den Lehrer sind, sind sie mehr motiviert zu arbeiten. Aber wenn er nicht mehr motiviert sind, vermindert sich

sein Interesse für die Lernen. Weil das alles ihn begründete. Auch kann bestimmtes Verhalten, des Lehrers (bereitet er den Lauf nicht vor, bevor er kommt, er ist nicht, er begründet) auch zum Motivationsmangel für die Lerner beitragen.

Man kann nicht sagen, dass Intrinsische Motivation oder Extrinsische Motivation ist besser. Die beiden sind sehr wichtig in dem Lehr und Lernprozess einer Sprache. Sie sind komplementär.

### **3-3-Die verschiedenen Techniken, um die Lerner zu motivieren**

Am Anfang des Lernens einer Fremdsprache, braucht man da eine ganz hohe Motivation? Sie muss nicht hoch sein, weil wie oben gesagt, die Motivation veränderbar ist. Wenn jemand eine hohe Motivation für eine Fremdsprache hat, aber der Unterricht für ihn nicht geeignet ist (z.B. jemand möchte mehr sprachliche Sachen lernen, jedoch ist der Unterricht mehr schriftlich bezogen, sodass er sein angestrebtes Ziel nicht erreichen kann. Dadurch verliert er an Motivation.), ist es sichtbar, dass er langsam keine Lust mehr darauf hat. D.h. Motivation hat einen starken Zusammenhang mit dem Unterricht. Deshalb ist es ein wichtiger Punkt, wie die Lehrer einen Unterricht organisieren und die Lernenden motivieren können. Deswegen sollten sie sich lieber damit beschäftigen, nicht nur die Struktur der Motivationen der Lernenden zuerkennen, sondern auch wie sie die Lernenden motivieren können, D.h. wie sollten sie mit den Lernenden im Klassenzimmer den Fremdsprachenunterricht gestalten. Aktivität ist wichtig, denn ein Student in dem Maße, in dem er seine Interessengebiete, entspricht seine persönlichen Projekte und Anliegen entspricht. Dieser Zustand fördert vor allem die Wahrnehmung des Schülers des Wertes zur Aktivität beimisst. Somit ist die meisten Aktivität bedeutsam, desto interessanter und nützlicher beurteilen. Berücksichtigen Sie, Themen von Studenten bei der Auswahl des Inhalts der Aktivitäten, geschätzt nehmen Sie sich Zeit um die Nützlichkeit Aktivität für den Kurs zu rechtfertigen und für die Ausbildung des

Studentenprogramms alle Möglichkeiten für einen Lehrer, eine Tätigkeit Sinn geben. Abwechslungsreiche Aktivitäten und anderen integriert.

Vielfalt muss die Zahl der zu erbringende Leistungen innerhalb der gleichen Aktivität gefunden werden. Wenn die Aktivität nicht die Ausführung einer einzigen Aufgabe (z. B. die wiederholte Anwendung von ein Text-Analyse-Verfahren) erfordert, ist es in den Augen der Studenten in der Regel wenig motivierend. Die Aktivitäten sollten auch variiert werden. Die Wiederholung der gleichen Aktivität täglich (z. B. Lesung und Diskussion über einen Text) kann eine Quelle der Demobilisierung für den Schüler aufgrund seiner Routine sein. Diese Bedingung betrifft vor allem die Wahrnehmung, dass die Schüler die Kontrolle, die er auf seiner Lernen ausübt. Wenn der Student aufgefordert ist, verschiedene Aktivitäten durchführen und darüber hinaus es die Fähigkeit hat, diese Farbe zu wählen, die ihm am besten, es fühlen, einige Kontrolle über das, was im Unterricht geschieht. Schließlich eine Aktivität muss in andere Aktivitäten integriert werden, es muss in einer logischen Reihenfolge zu registrieren. Der Student, den Wert einer Tätigkeit wahrzunehmen brauchen sie können sehen, dass Letzteres ist direkt darauf bezieht kommt leicht zu erreichen und wird folgen. Es wird einfacher sein, Studenten integrierte Maßnahmen vorzuschlagen, wenn sie in einem Projekt oder einem pädagogischen Ansatz sind.

➤ **Erfordern Sie eine kognitive Verpflichtung des Schülers:**

Ein Schüler ist motiviert, eine Aktivität auszuführen, wenn es kognitives Engagement seines Anteils erfordert. Dies geschieht, wenn Lernstrategien zu verwenden, die ihm helfen, zu verstehen, Verbindungen mit Konzepte bereits gelernt, um seinen Weg Informationen, Vorschläge, etc. zu formulieren zu reorganisieren. Auf Wunsch, zum Beispiel die Schüler Übungen sind nur mechanisch eine grammatische Verfahren anwenden, werden sie besser für ihn eine Quelle von Schwierigkeiten als Anreiz zur Tätigkeit kognitive Bedingungen. Diese Bedingung betrifft die Wahrnehmung, dass die Schüler zuständig, da sie ihn fragt, alle seine Fähigkeiten für den Erfolg einer Tätigkeit zu investieren. Es

muss offensichtlich, die erforderlichen kognitiven Engagement entspricht, was der Student in der Lage zu bieten, um den Erfolg der betreffenden Tätigkeit zu gewährleisten.

➤ **Erlaubt die Lerner interagieren und mit anderen zusammenarbeiten**

Eine Lernaktivität muss statt in einer Atmosphäre der Zusammenarbeit und ermutigen die Schüler zusammenarbeiten, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Kooperatives Lernen basiert auf dem Prinzip der Zusammenarbeit und in der Regel erhöht die Motivation der Mehrheit der Studenten, denn es die Wahrnehmung, dass sie ihre Kompetenz und ihre Fähigkeit fördert, ihr lernen zu kontrollieren haben. Fokussiert auf den Wettbewerb eher, dass die Zusammenarbeit, die motivieren kann die stärkste, d. h. diejenigen, die Chancen zu gewinnen.

Lernende werden stärker motiviert zu arbeiten, wenn sie wissen, was die Ziele sind, die sie suchen. So ist es eine gute Idee nicht nur für die Ziele des Kurses, sondern auch für Übungen, Diskussionen und bestimmten Konferenzen. Staatlichen Lernziele ist aus verschiedenen Gründen wichtig, aber es spielt eine Schlüsselrolle in motivierende zeigen Lernenden den spezifischen Wert, den sie von dem Gericht oder der Aktivität ziehen werden.

➤ **Die Anwendung von guten erwarteten Lehrerbefähigungen im Unterricht**

Die guten erwarteten Lehrerbefähigungen lösen die Motivation der Lerner aus. Der Lehrer soll also diese Befähigungen im Unterricht anwenden, um seine Lernenden zum Lernen zu motivieren. Es geht um seine sozialen fachlichen und didaktischen Befähigungen.

Die sozialen Befähigungen implizieren, dass der Lehrer liebenswürdig zu seinen Schülern ist; er soll seine Lerner verstehen, egal ob sie stark oder schwach im Unterricht sind. Er soll auch die Gefühle seiner Lernenden teilen, selbst wenn

sie positiv oder negativ sind. Zum Beispiel soll er einem traurigen Schüler nähern, um ihn zu fragen, was mit ihm los ist. Dieses Lehrerverhalten unterstützt die Beziehung der Lehrer mit seinem Schüler. Die Behandlung der Lehrer mit Gerechtigkeit bewegt, schließlich, die Lerner zum Lernen und das obliegt dem Lehrer. Diesen soll nicht andere unzugunsten von anderen mögen. Sonst werden diese letzten frustriert sein. Sie sollen also dieses deontologische Gesetz des Lehrer, das ein unter anderen ist, einhalten: « l'enseignant tâche de traiter tous les élèves avec la même conscience dans un souci d'égalité et de justice, quelques soient les sentiments que chacun lui inspire en particulier ». (Quelle : Lehrmaterial von der Vorlesung : »Ethique et enseignement, S.21,Gesetz N°4).

Die fachlichen Befähigungen verlangen vom Deutschlernen, dass er Deutsch korrekt im Deutschunterricht spricht und die Wörter gut ausspricht. Er soll wissen, fast in jede Wörter, wo der Akzent gesetzt werden kann, damit die Wörter beinahe ausgesprochen werden, wie die Deutschen sie aussprechen. Diese korrekte Wörteraussprache stimuliert die Lernenden. Was die didaktischen Befähigungen betrifft, soll der Deutschlehrer seine Lerner am Unterricht teilnehmen lassen, um sie arbeiten zu lassen, um ihre Interesse daran zu wecken. Die andere Sache ist, dass er seinen Unterricht interessant machen, also die fünf Interessant Machens eines Deutschunterrichts der Didaktik von Deutschen nach berücksichtigen soll. Diese unter anderen: die Methodenvielfalt - aktive Schüler -gute Arbeitsatmosphäre - Persönlichkeitsbildenden Anspruch - angemessenes fachliches Niveau.

Zum Schluss dieses Suggestion von Jeremy HARMER<sup>3</sup> hat schon diese Lehrerqualifikationen zusammengefasst:

- 1- *The teacher has to make his classes interesting*
- 2- *The teacher must be fair, treat his students equally and as far as possible understand and act on the movies and aspirations of his pupils.*

---

<sup>3</sup> Jeremy HARMER, The practical of English Language Teaching ,London and New York, Longman, 1983,s.51

- 3- *The teacher must offer a good model as the target language User*
- 4- *The teacher must be a good technician: his students should understand what is wanted of them, be able to pronounce, correctly, and be stimulated into activity in the target language”* all diese Lehrerqualifikationen tragen zur Motivation oder zur Steigerung der Lerner motivation zum Deutsch als Fremdsprache-Lernen bei.

Aber die Anwendung von diesen Befähigungen im Unterricht Bedarf zuerst einer effizienten Bildung der Deutschlehrer, das heißt, die Motivation der Deutschlernenden, obliegt vor allem den beninischen Regierung und die Behörden, die an der Spitze von Unterricht in Benin liegen. Die Regierung soll dafür sorgen, dass alle Deutschlehrer eine echte Ausbildung in der Pädagogik, in der Didaktik von Deutschunterricht erhalten; und soll eine fachliche Bildung der Deutschlehrer garantiert. Zum Beweis, kann der Deutschlehrer nicht die fünf Interessantmacher eines Deutschunterrichts anwenden, wenn er nicht vorher eine Grundbildung darüber erhalten hat. Wir fügen hinzu, dass der Deutschlehrer sich bemühen soll, seine linguistische Kompetenz jeden Tag zu perfektionieren.

#### ➤ **Vorschlag von Spieltätigkeiten im Deutschunterricht**

Der Vorschlag von Spieltätigkeiten im Deutschunterricht ist eine Strategie zur Motivation der Schüler zum Lernen. Der Deutschlehrer soll zum Beispiel die Spiele verwenden oder seine Schüler die Lieder singen lassen, um ihre Lernlust im Unterricht zu stimulieren. Aber diese Verwendung verlangt vom Deutschlehrer die Beherrschung vieler solchen Spieltätigkeiten. Er muss sie also viel in Deutschbüchern oder im Internet suchen. Das ist so einfach für sie, weil wir in einer Epoche sind, wo die Technologie sich weiter entwickelt. Der Deutschlehrer hätte kein Recht, wenn er nicht die Spieltätigkeiten im Unterricht verwenden möchte. Die Verwendung oder gar die Entwicklung der artigen Spiele ist ein nahezu sicherer Weg, um die Motivation in der Klasse anzuheben. (Gage und Berliner, 19)

Eine andere Möglichkeit für die Lehrer, um über viele Spieltätigkeiten zu verfügen, ist dass sie unter ihnen die von jedem gefundenen Spiele oder Lieder einander mitteilen sollen.

### ➤ **Die Belohnung der Schüler**

Die Belohnung der Lernenden ist eine andere Strategie zur Motivation oder Steigerung der Schülermotivation zum Lernen. Die Verwendung dieser Strategien liegt in zwei wesentlichen Niveaus.

Bei den Behörden, die den Unterricht in BENIN übernehmen, sollen sie sich bemühen, um eine Jährliche Ausnahmeprüfung für Schüler zu organisieren. Dabei werden die besten Schüler belohnt werden. Sie können beispielsweise diese Besten in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft in BENIN nach Deutschland fliegen.

Bei den Deutschlehrern selbst, sollen sie Schülern nach guten Antworten auf Fragen gratulieren. Diese Gratulation kann materiell oder verbal sein.

Das relativ einfach Mittel, Äußerungen wie „gut“, „großartig“, „sehr schön“ und „gute Arbeit“, Kontingent nach angemessenen Leistungen oder nach Annäherung an angemessene Leistungen anzuwenden, ist eine wirkungsvolle Rede, dass der Lehrer sie im Deutschunterricht benutzen soll, um seine Schüler zu motivieren.

### **3-4-Die positive Wirkung der Motivation**

Die positive Wirkung der Motivation beim Lehrer ist, wenn der Lehrer motiviert ist, macht er gut sein Unterricht. Er kann sich für die Lerner aufopfern. Wenn ein Lerner den Unterricht nicht versteht, macht er alles, damit er ihn versteht. Der Lehrer mag seine Lerner mehr als seine eigenen Kinder. Dieses Verhalten hat eine positive Wirkung auf die Lerner.

Die Motivation motiviert die Lerner zur Arbeit, wenn sie immer belohnt, von den Lehrern und Eltern werden. Wenn die Lerner motiviert sind, plaudern sie weniger. Die Lerner sind auf den Unterricht konzentriert und stellen vielen Fragen wenn sie nicht verstehen und mögen den Unterricht. Sie haben gute Noten.

### **3-5-Die negative Wirkung des Mangels an Motivation**

Ein Lehrer, der Aushilfskraft ist, und nicht gut bezahlt wird, kann nicht motiviert sein. Ein Lehrer, der viele Probleme(z b er ist krank, er hat Problem mit seiner Frau oder mit Administration der Schule usw.), kann nicht motiviert sein. Also er kann nicht den Unterricht machen.

Für die Lerner die negative Wirkung des Mangels an Motivation sind groß. Die Lerner, die nicht motiviert sind, stören, schlaffen, spielen in dem Unterricht, weil sie sich langweilen. Sie haben kein Interesse an den Unterricht. Der Lehrer Kann nicht den Unterricht machen. Also sie sind nicht konzentriert und haben schlechte Noten.

**SCHLUSSWORT**

# Schlusswort

Wie kann man Lernern helfen, eine neue Sprache zu lernen? Dies ist eine schwer zu beantwortende Frage. Man muss die Lerner für die neue Sprache begeistern. Die Freude, eine neue Sprache zu erlernen, muss der Lehrer den Schülern versuchen zu geben, diese Freude ist die Motivation. Die Motivation ist ein wichtiges Element im Deutschunterricht. Ohne die Motivation gibt es kein echtes Lernen. Deswegen erwarten oft Schüler, dass sie zum richtigen Lernen motiviert sind. Aber es steht fest, dass manche Lehrenden keine echte Motivation zum Deutschlernen haben; sie geben sich nicht dem Lernen dieser Sprachen hin. Wenn es darum geht, zwischen Spanisch und Deutsch als zweite Sprache in der Sekundarstufe auszuwählen, ist es den Lernenden lieber, Spanisch auszuwählen, und folglich fällt die Anzahl von Deutschlernenden in manchen Sekundarstufen ab. Diese Situation hat uns bewegt, das Thema die Rolle der Motivation im Deutschunterricht auszuwählen, um zu wissen, welche Faktoren die Motivation der Schüler zum Deutschunterricht-Lernen bestimmen. Durch unsere Hypothese kommen wir dazu, zu zeigen, dass das Desinteresse der Schüler an der deutschen Sprache ist den Mangel an der Motivation. Und auch ein motivierter Schüler kann immer gute Resultaten bekommen. Aber ihre Lernlust im Unterricht kann durch Spieltätigkeiten wie die Lieder und die Spiele und durch die Belohnungen geschaffen werden. Die guten Noten bei den Evaluationen bewegen auch die Lerner, Deutsch weiter zu lernen. Wir müssen sagen, dass wir alle Faktoren, die Motivation der Schüler zum Deutschlernen bestimmen, nicht berücksichtigt haben. Andere Forschungen können daran arbeiten, andere Faktoren herauszufinden, nur für die Lösung des Problems von Motivation der Schüler zum Deutschlernen. Wir haben von zwei Typen der Motivation gesprochen und haben gezeigt, dass für einen erfolgreichen Lernprozess scheint die intrinsische Motivation erstrebenswerter und sinnvoller, da intrinsisch motivierte Personen bei ansonsten gleichen Rahmenbedingungen eine insgesamt höhere Leistung

aufweisen als extrinsisch motivierte Personen: Aber die beiden sind komplementär. Wir haben auch erwähnt, die verschiedenen Techniken, um die Lerner zu motivieren. Endlich haben wir von der positiven und negativen Wirkung der Motivation diskutiert. Zum Schluss bleibt zu hoffen, dass wir durch unsere Arbeit es erreichen können, Deutschlehrer dazu zu motivieren, gute und interessante Unterrichtspläne vorzubereiten.

# ANHANG

## Fragebogen der Schüler

### Questionnaires adressés aux élèves de la classe de 4ème au lycée Toffa 1<sup>er</sup>

Nous vous prions de nous accorder un moment de votre précieux temps pour nous aider à répondre aux questionnaires relatifs à la rédaction de notre mémoire de BAPES ayant pour thème : « Le rôle de la motivation dans le processus enseignement/apprentissage de la langue allemande : cas du lycée Toffa 1<sup>er</sup> ».Merci d'avance.

1-Aimes-tu l'allemand ?

OUI

NON

2-Le professeur vous motive-t-il en classe ?

OUI

NON

Si oui comment ?

.....  
.....  
.....  
.....

3 Quel cours d'allemand préfères-tu ?

Un cours sans motivation

Un cours avec motivation

4-Réagis tu bien au cours quand tu es motivé ?

OUI

NON

Parfois

Jamais

5-Quelle appréciation fais-tu du cours de ton professeur ?

Très bien

Bien

Assez bien

Passable

6-Cite quelques conséquences de non motivation pendant le cours.

.....  
.....  
.....  
.....

## Fragebogen der Lehrer

### Questionnaire d'enquête à l'endroit des professeurs

Dans le cadre de nos recherches portant sur le thème «Le rôle de la motivation dans le processus enseignement/apprentissage » pour la rédaction de notre mémoire de fin de formation du BAPES, nous sollicitons votre collaboration en vous priant de nous fournir les informations nécessaires par ce jeu de questionnaires.

L'objectif visé est de montrer le rôle de la motivation dans le processus enseignement / apprentissage de la langue allemande dans les classes de quatrième au lycée Toffa 1<sup>er</sup> de Porto-Novo. Merci d'avance.

1-Depuis quand enseignez-vous l'allemand ?

2-Quel est votre statut ?

ACE

APE

Vacataire

Autre

3-Qu'est-ce qui vous a motivé à devenir professeur d'allemand ?

.....  
.....  
.....  
.....

4-Comment trouvez-vous les conditions d'enseignement de l'allemand ?

Bonne

Assez bien

Mauvaise

Autre

Pourquoi ?

.....  
.....  
.....

5-La réaction des élèves vous motive-t-il ?

OUI

NON

Si non pourquoi ?

.....  
.....

.....  
.....

6-Que faites-vous pour motiver les élèves ?

Donner des cadeaux

Apprendre des chansons aux élèves

Donner de bonnes notes

Autres (précisez)

.....  
.....  
.....  
.....

# **Bibliographie**

## **Abschlussarbeit**

Sabaïna ADELEKE épouse GBAGUIDI :Importance de la motivation dans les apprentissages scolaires,2009

Robert Cossi AYEYI :Die Motivation und Interesse der Lerner im Lehr, Lern und Evaluationsprozess,Porto Novo,2009

1- Jean HOUETO: Die Motivation zum Deutsch als Fremdsprache- Lernen: Faktoren und Strategien. Porto Novo, 2014

2- Hamidou IMOROU MOUSSA : La motivation comme facteur de réussites des apprentissages scolaires : cas des élèves de la classe de 3<sup>ème</sup> du CEG Bio-Guerra de Porto Novo, 2015

Appolinaire LIMA :The role of motivation in the learning of English in beginner's classes :the caseof LycéeBéhanzin und CEG Davié,Porto Novo,2008

Olga Bénédicte ZODEOUGAN: Les facteursde motivation del'élève face àl'apprentissage de l'anglais : variables relatifs à l'enseignant,Porto Novo ,

## **Die Bücher**

1-David AUSUBEL:Psychologie des Unterrichts,Weinheim,1980

2-Paul BRUNNHUBER:, Prinzipien effektiven Unterrichts Gestaltung, Verlag Ludwig Auer Donauwörth, 1971.

3-Wienold GÖTZ: Die Erlernbarkeit der Sprachen,München, Kösel-Verlag, 1979

4-Jeremy HARMER :The pratical of English Language Teaching, London and New York, Langman,1983

5-Jeremy HARMER :English Language Teaching,Edinburgh gate Harlow,England, Langman,1988

6-Jean-Claude HOUNMENO :La psychologie de l'éducation, Porto-Novo,2011-2015

- 7-Gardner MURPHY :Intelligence Through Teaching, Harper, 1947
- 8-NUTTIN : Dictionnaire encyclopédique de l'éducation, Paris , 1984
- 9-RAYNAL et RIEUNIER:Petit vocabulaire de pédagogie à l'intention des enseignants,Paris ESF, 1991
- 10-Asifa REHMAN,Dr. Kamal HAIDER: The impact of motivation on learning of secundarstudents in Karachi: An analtical study, PAKISTAN, <http://www.erint.savap.org.pk>
- 11-Günther STORCH: Deutsch als Fremdsprache-Eine Didaktik, Wilhelm Fink Verlag München, 1980
- 12-Paul WALTZLAWICK: Das Lesebuch, Verlag Hans Huber,Bern Göttinger,2011
- 13-Correll WERNER :Lernpsychologie, Auer, Donauwörth, 1970
- 14-D.A. WILKINS:Lingustics in Language teaching, Hodder and Stoughton education, 1972

### **Internetseiten**

- [http://wirtschaftslexikon.gabler.de/archiv/57320/intrinsische- motivation-v6.html](http://wirtschaftslexikon.gabler.de/archiv/57320/intrinsische-motivation-v6.html), 27/07/2016 à 00h30
- <http://correspo.ccdmd.qc/index.php/archiv-des parution/des conditions à respecter pour susciter la motivation des élèves>,30/07/2016 à 10h04
- [https://online-sprachen-leren.com/die-rolle-der Motivation beim sprachen](https://online-sprachen-leren.com/die-rolle-der-Motivation-beim-sprachen), 13/07/2016 à 9h46
- <http://www.erint.savap.org.pk>, 17/07/2016 à 23h09
- [http://lexikon.stangl.eu.wp-login.php?redirect-to 1951/extrinsische-motivation](http://lexikon.stangl.eu/wp-login.php?redirect-to=1951/extrinsische-motivation),06/08/2016 à 22h45
- [http://www.ressourceschmiede.de/intrinsische motivation.html](http://www.ressourceschmiede.de/intrinsische-motivation.html),21/07/2016/ à 18h20
- <http://de.wikipedia.org/w/index.php?motivation&oldid=155934627>,25/07/2016 à14h30
- <http://www.grin.com/institution/10/universität-Leipzig>,28/07/2016 à 17h58
- 
- [http://de.wikipedia.org/wiki/Intrinsische\\_und\\_extrinsische\\_Motivation](http://de.wikipedia.org/wiki/Intrinsische_und_extrinsische_Motivation),21/07/2016 à 21h11

-<http://www.shabait.com/shabab-magazin-what> Motivation is and why it is important in classroom situation, 19/07/2016 à 01h01